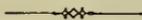


## Personalnotizen.

— Dr. Albert Wigand, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität Marburg (Hessen-Nassau) ist am 22. October, 65 Jahre alt, gestorben.

— Dr. Carl Müller wurde zum Assistenten am botanischen Institut der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin ernannt.



## Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, am 7. October überreichte Prof. Dr. Constantin Freiherr v. Ettingshausen aus Graz eine Abhandlung betitelt: „Beiträge zur Kenntniss der Tertiärflora Australiens.“ II. Folge. C. S. Wilkinson, Staatsgeologe in Neu-Süd-Wales sandte dem Verfasser eine ausgezeichnete Sammlung fossiler Pflanzen aus den Tertiärschichten von Vegetable Creek bei Emmavile, Elsmore und Tingha in Neu-England zur Untersuchung. Die beschriebenen 129 Arten vertheilen sich auf 72 Gattungen, von welchen 52 auch in der Tertiärflora Europas vertreten sind. Von den 36 Ordnungen enthalten die Proteaceen 20, die Cupuliferen 14, die Coniferen 11, die Myrtaceen 10, die Laurineen 7, die Leguminosen 6, die Moreen, Apocynaceen und Celastrineen je 5 Arten. Die grössere Abweichung der Flora von der jetzt lebenden australischen deutet schon auf ein grösseres Alter derselben hin, und die nahe Verwandtschaft von Arten mit eocänen und Kreidearten weist dieselbe dem unteren Eocän zu. Die bis jetzt erlangten allgemeinen Resultate lassen sich in folgenden Sätzen zusammenfassen: 1. Zur Tertiärzeit war die Vertheilung der Pflanzenformen in Australien von der gegenwärtigen mannigfach abweichend, so dass zur Untersuchung und Vergleichung der fossilen Pflanzen aus dieser Zeit das in der jetzigen Flora Australiens enthaltene Material bei weitem nicht ausreicht. 2. Die Tertiärflora Australiens vereinigt Pflanzenformen der südlichen und der nördlichen Hemisphäre; insbesondere sind nordamerikanische Formen zahlreich in derselben vertreten. 3. Die in der Tertiärflora Australiens repräsentirten Florenelemente enthalten grösstentheils Phylonen, welche auch in den anderen, bisher genauer untersuchten Tertiärfloren gefunden worden sind. Demzufolge kann diese Flora nicht als dem Charakter nach von den übrigen Tertiärfloren wesentlich abweichend bezeichnet werden. 4. Die australische Tertiärflora ist demnach nur ein Theil Einer allen lebenden Floren zu Grunde liegenden Stammflora. 5. Die Vergleichung dieser Stammflora mit den jetzigen Floren zeigt, dass die Differenzirung der Formen in Australien den höchsten Grad erreicht hat.

— Monats-Versammlung der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft am 3. November 1886. Vorträge über botanische Materien hielten: Reg.-Rath Dr. C. Aberle „Ueber *Cordia Myxa* und ihre nächste Verwandte *C. Sebestenam.*“ Mit Demonstration in Weingeist aufbewahrten, sowie getrockneten Früchten. Assistent Dr. Mollisch erklärte und demonstirte ein von ihm entdecktes Verfahren, das Vorhandensein von Zuckerstoff in Organismen vegetabilischer oder animalischer Natur zu constatiren. Diese Entdeckung ist besonders wichtig, wenn es sich darum handelt, sicherzustellen, ob in einer Textilwaare Pflanzenfasern enthalten sind oder nicht. Man versucht nämlich, wenn man in einem Gewebe Pflanzenfasern (Baumwolle) vermuthet, durch Zusatz von Schwefelsäure zu dem Wasser, worin der Stoff sich eingetaucht befindet, künstlichen Zucker darzustellen (mittelst Umwandlung der Cellulose), und reagirt mit einer 15procentigen Lösung von  $\alpha$ . Naphthol. Bei Vorhandensein von Zucker entsteht beim Schütteln der Mischung sofort eine tiefviolette Färbung; dieses Reagens bewährt sich auch in der medicinischen Physiologie nämlich bei uroskopischen Untersuchungen. — Dr. A. Zahlbruckner übergibt seine für die Verhandlungen bestimmte Arbeit: „Beitrag zur steierischen Flechtenflora“, mit Benützung von Materiale, welches der Bryologe Braidler in der Umgebung von Leoben (einem in lichenologischer Hinsicht noch gänzlich unbekanntem Gebiete) gesammelt hat. — Dr. M. Kronfeld sprach über die in Niederösterreich üblichen Trivialnamen des *Solanum tuberosum* L. — Schliesslich referirte Dr. R. v. Wettstein über einige neue Pflanzenfunde im Gebiete der niederösterreich. Flora, nämlich: *Viola spuria* Celak. = *V. sylvestris*  $\times$  *mirabilis*; Standort: Höllenstein bei Weissenbach, und eine Bastartform der *Soldanella*: *S. alpina*  $\times$  *minima* = *S. Ganderi* Hutter. Am Schneeberg beobachtet. Auch producirte derselbe eine ansehnliche Reihe von Exsiccaten österr.-ungar. Primel-Arten, Varietäten und Hybriden. — Während der Sitzung wurde das Scrutinium über die Wahl eines zweiten Vereines-Secretärs (anstatt Dr. G. Beck) und von acht Ausschussräthen vorgenommen und hierauf das Ergebniss vom Vorsitzenden kundgemacht. Als Secretär wurde mit 171 (unter 172) Stimmen gewählt: Dr. Lorenz v. Liburnau; unter den Ausschussräthen sind die Herren Doctoren G. Beck und Otto Stapf neugewählt, H. M. F. Müllner wiedergewählt. Moritz Příhoda.

---

## Botanischer Tauschverein in Wien.

Sendungen sind eingelangt: von Herrn Preissmann mit Pflanzen aus Steiermark. — Von Herrn Adamovic mit Pflanzen aus Dalmatien. — Von Herrn Dr. Wołoszczak mit Pflanzen aus Galizien. — Von Herrn Dr. Borbás mit Pflanzen aus Ungarn.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [036](#)

Autor(en)/Author(s): Prihoda

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 434-435](#)